

**Ämliche Verfügungen.**

W e l z h e i m.

**Bekanntmachung in Impfsachen.**

Zu Vollziehung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874 und der Ministerial-Verfügungen vom 25. Febr. 1875 und 8. Mai 1876 wurde für die Vornahme der öffentlichen Impfungen im Jahre 1880 der Oberamtsbezirk Welzheim in folgende Impfbezirke eingetheilt:

- I. Der Oberamtsarzt wird die Impfung vornehmen in
  - 1) **Welzheim** für die Stadt und Parzellen ohne Obersteinberg, und mit den Parzellen Frizhof, Thannhof, Thierbad, Schmidhöfle, Gemeinde-Bezirks Pfahlbronn,
  - 2) **Kaisersbach** mit Parzellen, ausgenommen die zu 3) genannten, und mit Bruch, Weidenbach und Weidenhof, Gemeindebezirks Kirchentirnberg,
  - 3) **Schadberg**, Gemeindebezirks Kaisersbach mit den Parzellen Birkhof, Cronhütte, Killenhof, Menzlers, Schillinghof, Silberhäusle, Strohhof, Voggenmühlhof,
  - 4) **Kirch-ufirnberg** mit Parzellen ohne Bruch, Weidenbach und Weidenhof,
  - 5) **Pfahlbronn** mit Brech, Gehäushaus, Haghof, Hagmühle, Haldenhof, Haselhof, Leinecksmühle, Schenthöfle,
  - 6) **Brund**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen, Buchengehren, Burgholz, Hölbis, Manholz, Mittelweiler, Nienharz, Vogenberg, und Menschenmühle, Gemeindebezirks Altdorf,
  - 7) **Gfelsbalden**, Gemeindebezirks Pfahlbronn, mit den Parzellen Langenberg, Taubenhof, Vorderhundsberg, und Obersteinberg, Gemeindebezirks Welzheim;
- II. der Distriktsarzt Dr. Pfäfflin von Lorch in
  - 8) **Großdeinbach** mit Parzellen ohne Lenglingen und Ziegerhof,
  - 9) **Waldhausen** mit Parzellen;
- III. der Distriktsarzt Dr. Höcker von Rudersberg in
  - 10) **Rudersberg** mit Parzellen,
  - 11) **Unerschichtsbach** mit Parzellen;
- IV. der Wundarzt Schallmüller von Altdorf in
  - 12) **Altdorf** mit Parzellen, ohne Menschenmühle, und mit Abelfstetten und Enderbach, Gemeindebezirks Pfahlbronn;
- V. der Wundarzt Mezger von Lorch in
  - 13) **Lorch** mit Parzellen;
- VI. der Wundarzt Bischoff von Plüderhausen in
  - 14) **Plüderhausen** mit Parzellen, ohne die zu 15) genannten,
  - 15) **Walsersbach** mit Eibenhof, Köshof, Plüderwiesenhof, Schautenhof;
- VII. der Wundarzt Schnell von Wäschenbeuren in
  - 16) **Wäschenbeuren** mit Parzellen, nebst Lenglingen und Ziegerhof, Gemeindebezirks Großdeinbach.

Die Impfarzte werden die Tage, an welchen die öffentlichen Impfungen vom Monat Mai an stattfinden sollen, nach Rücksprache mit den Gemeinde- und Schul-Vorstehern festsetzen, 8 Tage vor Beginn des Geschäftes in den betr. Impf-

bezirken öffentlich bekannt machen, und den Eltern, Vormündern u. der 1881 geborenen, vorzuladenden Kinder (Liste A.), sowie der 1872 geborenen Schüler und Schülerinnen, (Liste B.) durch die Ortsvorsteher speciell eröffnen lassen, wo und wann sie sich mit den Impfungen einzufinden haben. Auch werden die Impfarzte den bei der öffentlichen Impfung Erschienenen oder ihren Vertretern die Zeit bekannt geben, wann und wo sie sich zur Nachschau wieder einzufinden haben.

Die Abnahme von Lympe zum Zweck der Weiterimpfung darf nur von solchen Kindern (Vaccinirten) geschehen, welche mindestens 4 Monate alt, und bei genügender Untersuchung unzweifelhaft gesund erfunden worden sind.

Die Ortsbehörde des Impforts hat ein zu Vornahme des Geschäftes geeignetes Lokal (Rathhaus, Schulhaus u.) und einen Polizei- oder Gemeinbediener zur Verfügung zu stellen, auch hat sich auf Verlangen des Impfarztes zu dessen Unterstützung und zu Förderung des Impfgeschäfts überhaupt ein Mitglied der Ortspolizeibehörde, oder eine von dieser zu bezeichnende Person, welcher die Impflinge, resp. deren Vertreter bekannt sind, bei der Impfung einzufinden.

Die Impfarzte haben für jede gelungene oder als solche zu erachtende öffentliche Impfung oder Wiederimpfung, wenn solche in ihrem Wohnorte vorgenommen wurde, 50 Reichspfennige, und wenn solche außerhalb des Wohnorts geschah, 80 Reichspfennige, aber keine besondere Reiseentschädigung zu beziehen, und sind diese Kosten von den Gemeinden auf die Oberamtspflege übernommen worden.

Für die Beteiligten selbst geschieht die öffentliche Impfung, sowie die erste Ausfertigung der Impfscheine und Zeugnisse kostenfrei. Dagegen darf ein Impfarzt für die wiederholte Ausfertigung eines Impfscheins oder Zeugnisses 80 Reichspfennige von Demjenigen erheben, welcher die wiederholte Ausfertigung veranlaßt hat.

Eltern, Pflögeltera und Vormünder, deren Kinder und Pflögeltera ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung oder der ihr folgenden Bestellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 M oder mit Haft bis zu 3 Tagen, Aerzte und Schul-Vorsteher aber, welche den ihnen § 7, 8 und 13 des Reichs-Impfgesetzes, auferlegten Verpflichtungen nicht nachkommen, mit Geldstrafe bis zu 100 M bestraft.

Den 20. April 1885.

**Agf. Oberamt.**  
Kirchgraber.

W e l z h e i m.

**Bekanntmachung.**

Häufig sind öffentliche Wege, Straßen und Plätze innerhalb und außerhalb von Orten des Bezirks mit Fuhrwerken, insbes. Holzwagen und andern Gegenständen bei Tag und hauptsächlich bei Nacht so verstellt, daß der freie Verkehr gehindert wird.

Deßgleichen sind Backöfen, welche sich in der Nähe von Wohn- und sonstigen Gebäuden befinden, vielfach mit bedeutenden Holzvorräthen jeder Art unmittelbar unlagert und die Vorplätze mit leicht Feuer fangenden Sachen z. B. Weinbergspahlpähnen, Streuprügelu u. s. w. belegt.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden deshalb be-



auftragt, Mißstände der bezeichneten Art, welche in ihrer Gemeinde bestehen oder vorkommen, sofort abzustellen und die Schuldigen gemäß §. 366 Ziff. 9 und §. 367 Ziff. 6 des Strafgesetzbuchs zu bestrafen bezw. hieher zur Anzeige zu bringen.

Die Landjägersmannschaft ist entsprechend instruiert worden.  
Den 20. April 1885.

Kgl. Oberamt.  
Kirchgraber.

Welzheim.

## Die gemeinschaftl. Memter

derjenigen evangelischen Schul-Gemeinden, welche um Verwilligung von Staatsbeiträgen zur Unterhaltung von Arbeitsschulen pro 1885/86 nachsuchen wollen, haben die betreffenden Ortschulbehörden zu veranlassen, ihre Jahresberichte spätestens bis 20. Juni hierher vorzulegen.

Berichtsformulare gehen zu.

Den 20. April 1885.

K. gem. Oberamt.  
Kirchgraber. Hölz.

## Deutschland.

\* Gerichtsnotar Häberlen, welcher als Nachfolger des Hrn. Gerichtsnotars Zeiter in Welzheim bestimmt war, wurde seinem Ansuchen gemäß auf die erledigte Gerichtsnotarsstelle in Herrenberg gnädigt versetzt. Die hiesige Gerichtsnotarsstelle ist daher wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben.

\* Am Dienstag den 19. Mai und den folgenden Tagen findet in Stuttgart die diesjährige höhere und niedere Eisenbahndienstprüfung statt, zu welcher unter Andern auch die nachverzeichneten Kandidaten für zulassungsfähig erkannt worden sind:

Bock, Viktor, von Pfahlbrunn, O. A. Welzheim,

Braun, Gotthilf, von Welzheim,

Schuster, Karl, von Plüberhausen.

×k. Waldhausen, 22. April. Heute Vormittag 11 Uhr ist in dem Weiler Weitmars Feuer ausgebrochen. Die Gefahr ist groß, zumal es an Wasser fehlt. Entstehungsurache zur Zeit noch unbekannt.

Waldhausen, 19. April. Gestern Vormittag hat sich im hiesigen Steinbruch ein höchst beklagenswerter Unglücksfall zugetragen. Der im besten Mannesalter stehende Schmied Johannes Lude von Weitmars wurde von einem überstürzenden Stein zu Boden geworfen und am Schlüsselbein, an der rechten Hand (an ihr sind vier Finger abgeschlagen worden), am linken Ober- und Unterschenkel derart verletzt, daß sein Leben in Gefahr steht. Mögen sich viele willige Herzen finden lassen, welche die Not des armen Mannes, dessen einzige Tochter heute ihren Taufbund erneuerte, lindern helfen.

— Im Remsthal und in seinen Seitenthälern hat sich die Kirchenblüte wunderbar rasch und in üppigster Fülle entwickelt. Selbst die kleinsten Bäumchen sind reich mit Blüten besät und ein Gang durch die Fluren gewährt einen hohen Genuß. Besonderen Reiz bietet der den Residenzbewohnern längst von vorteilhafter Seite bekannte Hügel zwischen Stetten und Strümpfelbach, weil sich hier nicht nur sehr ausgedehnte Kirchbaumanlagen befinden, sondern auch der Boden im saftigsten Grün prangt und sich dem Auge zwischen den Bäumen hindurch immer wieder ein Ausblick von wunderbarer Schönheit sich darbietet. Wir möchten deshalb nicht versäumen, Fremde der Natur zu einem Besuche in unsere Gegend einzuladen.

— Schorndorf, 17. April. Ein 25jähriger, nicht unvermögender Schreiner, welcher vor kurzer Zeit hier sich selbstständig gemacht hatte und demnächst sich verheiraten wollte entleibte sich gestern Nachmittag in der Nähe von Haubersbronn mittelst mehrerer Revolverkugeln. Ansprüche eines dritten Mädchens auf die bereits vergebene Hand des jungen Mannes sollen die Ursache des Selbstmordes gewesen sein.

— Wie dem „St. Anz.“ mitgeteilt wird, hat der amerikanische Konsul in Stuttgart, Hr. Charles Einslein, seine Entlassung bei den Ver. Staaten eingereicht.

— Mit Note des K. Staatsministeriums ist dem Präsidium der Kammer der Ständesherren der Entwurf eines Gesetzes, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes über die Fischerei vom 27. November 1865 zur weiteren Behandlung zugegangen.

— Se. K. Hoh. Prinz Wilhelm siedelt am 21. ds. zum Sommeraufenthalt nach Marienwahl über.

— Am Vormittag des 21. ds. fand in Stuttgart die Beerdigung des nach kurzer Krankheit im Alter von 69 Jahren verstorbenen Staatsrats Dr. v. Biber statt. Als Präsident des evangelischen Konsistoriums, als Landtagsabgeordneter für Freudenstadt und als Schriftsteller hat er sich in den vielen Jahren seines Wirkens hoch verdient gemacht.

— Stuttgart, 20. April. (Graf von Taubenheim) Excellenz, Oberstallmeister Sr. Maj. des Königs, feierte dieser Tage seinen 80. Geburtstag in vollkommener Geistesfrische.

— Am 20. ds. mittags 1 Uhr wollte sich der 24 Jahre alte ledige Bierbrauer Joh. Friedr. A. von Deufringen im Abtritt einer Wirtschaft in der Klosterstraße in Stuttgart mittels eines Revolvers erschießen, traf sich aber in der Aufregung in die linke Hand, welche bedeutend verletzt wurde. Er wurde durch einen Wundarzt verbunden und in Kath.-Hospital verbracht.

— In dem Hartwald Gemeinde Murr (Marbach) ist durch einen unvorsichtigen Rauchens verursachten Waldbrand eine Fläche von mehr als 20 Morgen zerstört worden.

— Bei der am Donnerstag in Udingen (Neutlingen) vorgenommenen Musterung der Militärpflichtigen der Alborte fehlte es zwar nicht an Leuten, aber nur wenige wurden für brauchbar erkundet.

— In Wendlingen bei Köngen erkrankte am Nachmittag des 20. ds. ein Knabe in dem durch den Ort fließenden Mühlkanal.

— Die Tochter eines Dekonom in Gnannenweiler (Heidenheim) hatte am Freitag die Pferde an einem Göppel zu treiben. Sie schlang sich dabei das Leitseil um den Hals. Dieses verwickelte sich aber im Mäherwerk und das Mädchen wurde auf den Boden gezogen und nur durch das rasche Herbeikommen fremder Hilfe vor Strangulation gerettet.

— Der seit 8 Tagen vermißte Köfleswirt Stoll von Truchelzingen ist auf der Ebinger Markung tot aufgefunden worden. Derselbe hat sich an einem Tschentuch an einer Buche im Wald erhängt.

— Ein erschütternder Unglücksfall ereignete sich am 19. ds. in dem eine halbe Stunde von Dornstetten entfernten Dorfe Glatten. Ein Ehepaar von Bombach, welches der Konfirmation angewohnt hatte, fuhr auf einem Bernerwägle nach Hause. An den ersten Häusern des Dorfes scheute das Pferd, der Wagen fiel um und die Insassen wurden auf die Straße geschleudert, wo der Mann alsbald seinen Tod fand, die Frau aber etwa noch eine Stunde lebte.

— In Spaichingen brannten am 17. laufenden Mts. Abends 2 Wohnhäuser und Dekonomiegebäude ab, der entstandene Gebäudeschaden beläuft sich auf etwa 4400 Mark.

— In der Nacht vom Samstag auf den Sonntag brannten in Biebersberg, O. A. Neuenbürg, 12 Gebäude nieder, wodurch ein Gebäudeschaden von rund 30,000 Mark verursacht worden ist.

— In Reichenhausen (Künzelsau) wurden dem dortigen Nachtwächter aus Rache, weil derselbe laut schultheißeramtlichem Auftrag einige Uebertreter der Polizeistunde zur Anzeige gebracht, von einigen frechen Burschen die Fenster eingeworfen, wobei der Nachtwächter durch einen Stein eine allerdings unerhebliche Verletzung an Kopf und Hand erlitt.

— In Rückershausen (Gerabronn) wurde dieser Tage eine Riesentuh von lebendig 17 Centner Gewicht um 524 M. verkauft.

— Eine über 30 Köpfe starke Zigeunerbande, welche dieser Tage vor der Stadt Crailsheim ihr Lager aufschlugen wollte, wurde von der Gendarmerie und Polizei über die Grenze geschafft.

— Calw, 17. April. Vorgestern fand die Grundsteinlegung der neuen katholischen Kirche hier statt. Es hatten sich dazu 2 Geistliche von Weil b. Stadt und die Katholiken von hier und Umgegend eingefunden. Man hofft, die Kirche im Laufe dieses Jahres fertig zu bringen. Sie ist vom Bahnhof her das erste Gebäude in der Stadt.

— Bei der „roten Wand“ in der Nähe von Wiblingen (Ulm) wurde am 19. ds. der in einen irdenen Topf gedrückte Leichnam eines neugeborenen Kindes aufgefunden. Da der Fundort auf bayerischem Gebiete war, begab sich die Gerichtskommission von Neuulm an den Thortort zur Feststellung des Sachverhalts.

— Bei Ulm wurden vor acht Tagen drei vom Markt heimkehrende Frauen infolge Scheuwerden des Pferdes überfahren und eine derselben so schwer verletzt, daß sie dieser Tage starb.



— Ravensburg, 18. April. Die Vorbereitungen zu dem an Pfingsten hier stattfindenden Bundestag des württ. Kriegerbundes sind in vollem Gange. Die Stadt, Einwohnerschaft und die bestehenden drei militärischen Vereine werden es an nichts mangeln lassen, den Gästen von nah und fern den Aufenthalt in unserer Stadt recht angenehm zu gestalten und den stets bethätigten Ehrenruf der Stadt, die Gastfreundschaft, in vollem Sinne zu erfüllen. Ist der Himmel dem Feste günstig, so läßt sich jetzt schon ein gelungener Bundestag des Kriegerbunds in sichere Aussicht nehmen.

— J s n y, 19. April. In einem der hiesigen Stadtpflege und der gräflich. Standesherrschaft gehörigen jungen Forste (1.—12jähriger Bestand) brach gestern ein Brand aus, der schnell 3 Morgen verzehrte. Die Dürre des Waldgrases und ein starker Ostwind begünstigten das Feuer, das, wenn nicht rasch Hilfe bei der Hand gewesen wäre, hätte es bedenklich werden können.

— Am 27. März wurden sämmtliche Strafgefangene des badischen Landes gezählt und es hat sich ein Gefangenenzustand von 2234 Köpfen ergeben, welcher unter dem Durchschnittsstand des vorigen Jahres steht. 14% der Gefangenen sind weiblich. Sonst pflegten um diese Zeit die Gefängnisstände am höchsten zu sein.

— Die Kaiserin von Oesterreich, welche gegenwärtig in Heidelberg weilte, durchstreift täglich die dortige Gegend, welche sich jetzt in wahrer Frühlingspracht zeigt.

— In der Pfalz sind demalen 27 protestantische Pfarreien erledigt, so daß nicht bloß für die in diesem Jahre sondern auch für die ganze Reihe der im nächsten Jahre zur Ausstellungsprüfung kommenden Kandidaten die Stellen offen sind.

— Aus Bayern sind nach amtlicher Mitteilung im Monat Februar über deutsche Häfen und Antwerpen 592 Personen (413 aus Bayern rechts des Rheins und 174 aus der Pfalz) ausgewandert.

— Der Buchdruckereibesitzer Wolz in Ludwigs-hafen, der die Postendruckerei, welche in Temesvar explodirte, absandte, wurde verhaftet.

— Nach offizieller Statistik hat im Erntejahr 1883/84 der Tabakbau in Bayern gegen die vorhergehenden Jahre bedeutend abgenommen. Es waren nämlich 1883/84 nur 4884 Hektar mit Tabak angebaut gegen 5302 Hektar im Jahr 1882/83 und 6546 Hektar im Jahr 1881/82. Die Zahl der Tabakpflanzler betrug in Bayern 19,118, im ganzen Reich 90,416. Die Tabakzölle betragen im Jahr 1883/84 in Bayern eine Netto-Einnahme von 1,836,769 M. (im ganzen deutschen Reich 28,662,815 M.), die Tabaksteuer in Bayern 1,287,565 M. (im deutschen Reich 8,319,556 M.).

— Die Absicht, die Arbeiten des Reichstags über Pfingsten hinaus fortzusetzen, begegnet bei den Abgeordneten lebhaftem Widerspruch. Auch abgesehen von neuen Vorlagen, ist das dem Reichstag unterbreitete Material kaum vor Pfingsten zu erledigen.

— Nachdem nunmehr festgestellt worden ist, daß der Kaiser in diesem Frühjahr nicht nach Wiesbaden reist, darf als sicher angenommen werden, daß die übrigen gewohnten Sommerreisen des Monarchen eine weitere Beschränkung nicht erfahren werden. Der Kaiser gedenkt nach Gmünd und später nach Gastein zu gehen, von wo er zu den Manövern des Gardekorps und des 3. Armeekorps hierher zurückkehrt. Später will der Monarch sich nach Süddeutschland begeben, um an den Manövern des 13. (königl. württembergischen) Armeekorps und des 14. Armeekorps (Baden) teilzunehmen. Den Herbst will der Kaiser wie alljährlich in Baden-Baden zubringen.

— Die sehr ruhige und leidenschaftslose Haltung, welche die deutsche Regierung und Diplomatie im russisch-englischen Konflikt eingenommen, erfreut sich in London und mehr noch in Petersburg großer Billigung. In Rußland ist man namentlich sehr befriedigt davon, daß Deutschland jeden Versuch einer Einmischung unterläßt. Fürst Bismarck denkt in dieser Beziehung wohl mit Recht: Wer sich zwischen streitende Parteien steckt, kann dabei leicht in den Streit mit verwickelt werden.

— Braunschweig, 17. April. Heute früh 7 Uhr sind laut „Fr. Btg.“ die beiden zum Tode verurteilten Verbrecher, der Arbeiter Gieß und die Frau Kohnmider auf dem Hofe des hiesigen Gefängnisses durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg mit dem Beil hingerichtet worden.

— Der Firma Schichau in Kiel ist von Seiten der kaiserlichen Admiralität der Bau von 23 großen Torpedobooten übertragen worden, welche im Laufe des nächsten Sommers fertiggestellt werden sollen.

— Hamburg, 21. April. Der Postdampfer „Athena“, welcher heute Morgen von Westindien abgegangen, wurde auf der Elbe von dem britischen Dampfer „Pinguin“ ange-rannt und am Heck beschädigt; derselbe muß ins Trocken-dock gebracht werden und wird nach Reparatur des Schaden in 3 oder 4 Tagen die Reise wieder antreten.

— Die vergleichende Uebersicht über die Ein- und Aus-fuhr der wichtigsten Warenartikel, während der Zeit vom 1. Januar bis ult. Februar 1885 resp. 1884 fällt im Großen und Ganzen für das laufende Jahr nicht günstig aus. In der Eisen- wie in der gesamten Textilindustrie zeigt sich ein meistens nicht unwesentlicher Ausfall der Exportmengen; ver-hältnismäßig am bedeutendsten macht sich derselbe in der Seidenindustrie geltend und soll es nicht unterlassen werden, darauf hinzuweisen, daß es gerade die Halbseidenwaren sind, welche davon betroffen werden. Bei denjenigen Artikeln, deren Zollerhöhung bereits beschlossenen oder doch beabsichtigt ist, Holz, Getreide (mit alleiniger Ausnahme des Hafers) und Mehl macht sich eine beträchtliche Steigerung der Einfuhr geltend. Auch beim Wein ist die Spekulation nicht müßig gewesen. Beim Vieh begegnen wir, wie schon seit langer, wiederum nicht unerheblich abnehmenden Einfuhrzahlen; besonders be-merklich macht sich beim Schafvieh daneben auch das sehr be-trächtliche Minus in der Ausfuhr.

— Eine eigentümliche Statistik teilt die Gazette Piemonte-se mit. Von 2540 Kaisern und Königen, welche über 64 Völker herrschten, wurden 300 vom Thron gestoßen, 64 dankten ab, 24 töteten sich selbst, 12 verloren den Verstand, 100 starben auf dem Schlachtfeld, 126 wurden eingekerkert, 25 starben in Folge von Martern, denen sie unterworfen wurden, 151 wurden ermordet, 108 hingerichtet.

— Die „Times“ bringt ein Telegramm aus Paris, welches besagt, daß den in Paris weilenden russischen Prinzen auf kaiserlichen Befehl eine Depesche zugegangen ist, worin die bestimmte Hoffnung des Kaisers ausgedrückt wird, daß der Friede zwischen England und Rußland durch gegenseitige Konzession erhalten bleiben werde.

— Wie das Pariser Blatt „Soir“ aus guter Quelle wissen will, soll in Spanien zugleich an 4 Punkten eine von dem Auführer Yorilla angeführte ernsthafte Insurrektion ausgebrochen sein.

— London, 18. April. Der Dampfer „Magna“, welcher mit einem großen Stabe von Telegraphenbeamten an Bord am 8. März von London nach Malta abgefahren war, scheint am Meerbusen von Biscaya untergegangen zu sein.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales, welche seit einigen Wochen Irland bereisen, haben auf einigen Stati-onen feindliche Demonstrationen zu erdulden gehabt.

**Afrika.** Alexandrien, 17. April. 150 Zelte, die abgejandt wurden, um den Einwohnern der Stadt Melig als Obdach zu dienen, sind durch Feuer vollständig zerstört worden. Es verbrannten dabei etwa 50 Personen.

**China.** Tientjin, 19. April. Die Unterhandlungen zwischen China und Japan führten zu einem gestern unter-zeichneten Protokoll, wonach die chinesischen und japanischen Truppen von Corea zurückgezogen werden. Japan hat auf eine Entschädigung verzichtet. Zur Aufrechterhaltung der Ord-nung in Corea wird eine Gendarmerie unter fremden Offi-zieren gebildet werden.

— Stuttgart, 20. April. (Börsenbericht.) Endlich haben wir seit einigen Tagen schönes mildes Frühlingswetter und wenn der Regen nicht zulange ausbleibt, so haben wir keinen Grund, uns über die seitherige Witterung zu beklagen. — Bis um die Mitte der verfloffenen Woche war im Getreide-geschäft ein lebhaftes Treiben, und die Preise gingen nament-lich in Ungarn, England und New-York rapid in die Höhe, nachdem aber die Meinung, daß er Frieden erhalten werde, wieder mehr Boden gewonnen hatte, trat Verflauung und Preisrückgang ein, so daß wir heute nicht viel höher stehen als vor 8 Tagen. Ein weiteres Sinken der Preise ist kaum zu erwarten, nachdem man sich nach und nach doch überzeugt, daß das vorige Jahr keinen Ueberschuß gebracht hat, und die neue Ernte in Nordamerika ungefähr 100 Mill. Bushel Weizen weniger ergeben wird, als die vorjährige. — Der Pferdemarkt lenkte die Aufmerksamkeit unserer Börsenmitglieder etwas ab und deswegen war der Verkehr in Getreide nicht besonders lebhaft.

Wir notiren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 19 M. 80 S bis 20 M. 25 S, dto. russ. Sar. alt 20 M. 50 S, dto. neu 19 M. 25 S, Gerste bayer. 16 M. 25 S, Mais, Mixod 13 M. 75 S, Haber 15 M. 20 S bis 16 M.



# Für alle, welche auf dem Lande wohnen,

kann nicht dringend genug empfohlen werden, stets eine Schachtel Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen im Hause zu haben, um bei plötzlich eintretenden Störungen (Verstopfung, Blähungen, Blutandrang, Leber- und Gallenleiden u.) dieses sichere u. schmerzlose Haus- und Heilmittel (erhältlich à Schachtel M. 1 in den Apotheken) anzuwenden. Man achte genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Grund und den Namenszug N. Brandt's trägt.

Oberamt Bockung.

## Viehmarkt-Concessions-Gesuch.

Durch Erlass der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 16. März 1880 ist der Gemeinde Bockung die Erlaubniß zur Abhaltung von 12 Viehmärkten jährlich und zwar je am dritten Dienstag jeden Monats, vom 1. Januar 1881 an gerechnet, in der Art erteilt worden, daß die 5 früher bestandenen jährlichen Viehmärkte vom März, Mai, Juli, September u. Dezember auf die betreffenden Tage dieser Monate verlegt werden, zu den übrigen 7 neuen Viehmärkten aber die Erlaubniß auf die Dauer von 5 Jahren gelten soll.

Die Gemeinde Bockung sucht nun für die zuletzt genannten 7 Viehmärkte um Erneuerung der Concession auf unbestimmte Zeit nach.

Dieses Gesuch wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiegegen binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen sind.  
Den 17. April 1885.

K. Oberamt.

M ü n s t.

Welzheim.

Nächsten Montag den 27. April morgens 8 Uhr wird in der Realschule die

## Aufnahmeprüfung

mit den neuereintretenden Schülern vorgenommen.

Die Studienkommission.

Rudersberg.

Für die rühmlichst bekannte

## Uradher Natur-Bleiche

übernimmt Bleichgegenstände unter Zusicherung sorgfältigster Behandlung.  
Wilhelm Stahl.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Öfener " (ungar. Rothwein) " " "	M. 1.25
Erlauer " " " " " " "	M. 1.50
Carlswitzer " " " " " " "	M. 1.75
Marsala-Wein (italien. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M. 1.25, 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (braun u. rothgolden) 1/2 Fl. M. 1.25, 1/1 Fl. m. Glas	M. 2.25
Xeres (Sherry) pr. 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/1 Fl.	M. 2.25
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 & und	M. 1.50
Muster " (ung. Süßwein) p. 1/2 m. Glas	M. 1.25, M. 2.25

sind fortwährend zu haben.

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniollapfel tragen, nur dies bietet Garantie für Richtigkeit.

In Welzheim bei Apotheker Bilsfinger.

## 150 Ctr. Sen

sind in beliebigen Quantitäten zu verkaufen durch

Kupferschmied Plapp,  
Wagmeister.

Einige tausend Stück altere

## Dachplatten

hat zu verkaufen

Jos. Mayer, Welzheim.

## 20 Ctr. Haberstroh

hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Der Unterzeichnete empfiehlt hiermit seine von einem Musikkenner außerordentlich günstig beurtheilte musikalische Komposition „Sehnsucht nach dem Frühling“ Solo für Tenor oder Sopran mit Klavierbegleitung. Von weniger „fangbaren“ Personen kann genanntes Lied auch als Klavier solo behandelt werden. Preis 1 Exemplar (Porto nicht eingerechnet) 50 Pfg. Zu beziehen durch August Wamsauer in Schönbühl, Station Grumbach.

Revier Welzheim.

## Stochholz-Verkauf.

Donnerstag den 23. April aus Nord. Drehlade und Farnhalde zu 19 Nm. geschätztes Stochholz im Boden. Um 3 Uhr in der Rose in Oberndorf.

Revier Murrhardt.

## Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 28. April Morgens 9 Uhr in der Krone in Hornsbach aus Harnersberg Abth. 8 u. Hornberg Abth. 9: Nm.: 2 eichenes Anbruchholz, 76 buchene Scheiter, 37 dto. Prügel u. Anbruch, 74 Nadelholz-Scheiter und 208 dto. Prügel und Anbruch.

9 Tage.



Bremen.

Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten

Johs. Rominger,  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim  
B. Bilsinger " Lorch.  
C. G. Breuninger " Rudersberg.  
Theodor Abele " Oberndorf.  
Carl Veil " Schmünd.  
Friedr. Haeder " Schmünd.

Spaßenhof.

Einige Zentner schöne reine vollkommene

## Gerste

setzt dem Verkauf aus. Dieselbe kann auch Simrweise abgegeben werden von  
A. Säfner.

Rudersberg.

2 hochtrachtige

## Mutterschweine

hat zu verkaufen

Bäder Höfer.

Rudersberg.

Einem kräftigen

## Jungen

nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre.

Gottlieb Spyle, Bäder.

## Schuld- & Bürgscheine

stets vorrätzig in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.